Interkulturelles Projekt

UNSER KUNTERBUNTES ZUSAMMENLEBEN

Hallo, liebe Eltern!

Diesmal berichte ich über unsere interkulturellen Projekttreffen von Frühjahr bis zum Jahresende 2022.

Im Frühjahr habe ich mich mit den Kindern mit dem Thema „Familienkonstellationen“ beschäftigt, um die Vielfalt von Familien zu vermitteln. Wir haben darüber gesprochen, wie unterschiedlich Familien sein können, z.B. getrenntlebenden Eltern, alleinerziehende Eltern, Patchworkfamilien, Großfamilien usw. und dass alle Familien zu unserer Gesellschaft gehören.

Die Kinder haben erzählt, wer zu ihrer Familie gehört und wo sie wohnen. Passend dazu habe ich den Kindern unser neues Bilderbuch „Das alles ist Familie“ vorgelesen. In den Geschichten stellen sich Familien unterschiedlicher Herkunft, Nationalität, Familienkonstellation und Hautfarbe vor. Bei der Bilderbuchbetrachtung haben manche Kinder Neues erfahren, manche Kinder haben ihre eigene Familienkonstellation wieder erkannt.

Im Mai haben die Kinder eine andere Religion: Den Islam und das zeitlich anstehende Ramadan Fest kennengelernt.

Zu Beginn haben wir auf dem Kinder-Globus gesehen in welchen Ländern die Menschen nach dem Islam leben. Bei der Besprechung im Stuhlkreis habe ich den Kindern verschiedene Requisiten aus dem Islam gezeigt, z.B. einen Gebetsteppich, eine Gebetskette, ein Miniatur-Gebäude von der Kaaba, einen Mini-Koran. Die Kinder fanden alles sehr spannend und haben motiviert mitgemacht. Sie haben das Symbol des Islam und die arabische Schrift im Koran betrachtet, wollten die Gebetskette anziehen, den Gebetsteppich anfassen. In Anlehnung an das Zuckerfest durften die Kinder Datteln probieren. Die Aussagen der Kinder waren: „Ich war schon mal in der Türkei.“, „Ich möchte auch so ein Buch.“ „Dürfen wir auf dem Teppich mal beten?“, „Wir beten auch so (auf dem Teppich). Beten macht voll Spaß!“, „Ich will auch mal in das Gebäude (Kaaba).“

Unser nächstes Thema hieß „So isst die Welt“. Hierzu haben wir Gerichte und Essgewohnheiten aus verschiedenen Ländern kennengelernt. Einige internationale Gerichte sind den Kindern schon bekannt, wie z.B. „Ich kenne Sushi.“, „Ich kenne chinesische Nudeln und chinesische Stäbchen.“, „Ich kenne Suppe mit Reis aus Amerika.“, „Ich kenne spanische und französische Nudeln.“, „Pizza, Marshmallows, Cola kommt aus Amerika.“, „Tortellini“, „Hamburger“, „Mein Papa macht French Toast“. Weitere landestypische Gerichte haben wir uns im Buch „Kinder aus aller Welt“ angeschaut. Dabei haben die Kinder ihre Wünsche mitgeteilt, was sie denn gerne bei uns im Kindergarten mal aus einem anderen Land probieren möchten, z.B. „Ich möchte auch Minze-Tee und Fladenbrot probieren.“ und „Ich mag Couscous probieren.“ Einige Kinder haben Rezepte von ihren internationalen Lieblings-Gerichten mitgebracht. Die Kinder haben festgestellt, dass man einige Mahlzeiten auch ohne Besteck essen kann, z.B. „Pommes kann man mit den Fingern essen.“ Den Kindern hat es Spaß gemacht mit originellen chinesischen Essstäbchen kleine Brezeln, Gummibärchen und chinesische Kekse und Kuchen aus chinesischen Porzellan-Schälchen zu essen. Sie waren sehr geduldig dabei die Stäbchen mit den Fingern richtig zu halten. Zum Schluss haben sie erfahren, wie man sich Guten Appetit in anderen Sprachen wünscht. Ich habe mit den Kindern auch besprochen, dass in verschiedenen Ländern Menschen auch heute noch an Hunger leiden und sauberes Trinkwasser knapp ist und wir darauf achten sollten, dass wir wertschätzend mit unseren Lebensmitteln umgehen. Es hat mich gefreut zu hören, dass die Kinder mit guten Ideen Mitgefühl und Verständnis geäußert haben, „Wir könnten das Essen, das von unserem Mittagessen übrigbleibt an die armen Kinder verschicken.“ und „Man darf kein Essen verschwenden.“

In einem weiteren Projekt-Treffen haben die Kinder „Gesten aus anderen Ländern“ kennengelernt. Die Kinder wussten bereits, dass man sich auch ohne Sprache, also nur mit Zeichen gut verständigen kann. Zusammen haben wir neue Gesten ausprobiert, z.B. fanden wir es lustig, dass man sich in Japan zur Begrüßung den Zeigefinger auf seine Nase hält oder in Australien und Nigeria Daumen hochhalten „Verschwinde!“ bedeutet.

Das letzte sehr bedeutsame Thema dieses Jahres heißt „Frieden“. Hierzu haben wir uns die verschiedenen Friedenssymbole auf Bildkarten angesehen. Die Kinder haben mitgeteilt, was für sie Frieden bedeutet. Es hat mich gefreut zu hören, wie viel sie schon darüber wissen und welche einfühlsamen Gedanken sie haben. Ihre Aussagen waren z.B. „Das Herz bedeutet Frieden.“, „Der Regenbogen ist ja bunt wie die ganze Welt“, „In der Stadt habe ich eine grau-weiße Friedenstaube gesehen.“, „Die Ukraine hat keinen Frieden, weil dort Krieg ist.“, „Weihnachten ist friedlich.“.

Anschließend habe ich den Kindern vorgelesen, was Kinder in anderen Ländern über den Frieden denken und welche Friedens-Botschaft Jesus an die Menschen hat.

Die Kinder hatten viele gute Ideen, wie wir auch bei uns in der Kita für Frieden sorgen können, z.B. „Wenn man aufeinander aufpasst.“, „Miteinander reden.“, „Die Menschen aus dem Krieg in sein Haus einladen.“

Die Kinder haben Friedenstauben gebastelt mit einer persönlichen Friedensbotschaft, z.B. „Meine Friedenstaube fliegt durch die ganze Welt und sagt den Menschen, dass überall der Frieden sein kann.“, „Meine Friedenstaube fliegt in die Ukraine und möchte den Menschen sagen, dass sie Frieden haben.“, „Meine Friedenstaube fliegt über die ganze Welt und sagt den Menschen, dass sie sich vertragen sollen.“, „Meine Friedenstaube fliegt in Deutschland und sagt, dass die Menschen nicht streiten sollen.“ Es hat uns viel Freude gemacht die bekannten Friedenslieder „Frieden für die Kinder“ und „Hevenu Shalom Aleichem“ (aus Israel) mit musikalischer Begleitung in einer schönen Atmosphäre mit einem großen Friedenslicht zu singen. Einige Kinder wollten Friedens-Symbol-Anhänger basteln. Als eine besondere Abschlussaktivität habe ich mit den Kindern ein großes Friedensbild gestaltet. Das Kamishibai- Erzähltheater mit einer Bilderbuch-Geschichte über den Frieden haben die Kinder sehr gerne gesehen und gehört. Es hat mich berührt zu beobachten, wie die Kinder das Thema verinnerlicht haben und im Kita-Alltag umgesetzt haben, z.B. haben sie in der Adventszeit „Friedens-Plätzchen“ und „Peace-Zeichen“ in ihrer „Friedens-Bäckerei“ im Atelier gebacken (geknetet).

Gerade in schwierigen Zeiten verbindet uns Menschen die Sehnsucht nach Frieden und einem harmonischen Zusammenleben.

Wir möchten, dass jedes Kind auf dieser Welt in Frieden leben kann. Wir können hoffen, dass es in der Welt Frieden gibt und wir zusammen für Frieden sorgen.

Ich freue mich sehr auf unsere weiteren Projekttreffen mit Ihren Kindern im kommenden Jahr 2023 und wünsche Ihnen und Ihrem Kind Gesundheit und alles Gute.

Herzliche Grüße!

Kristina Polle